

## Pressemitteilung

Potsdam, 26.04.2018

Am 26.04.2018 traf sich die Volksinitiative „Rettet Brandenburg“, eine Bürgergemeinschaft aus 120 Bürgerinitiativen in Brandenburg, anlässlich des 10-jährigen Jubiläums Ihres Bestehens in Potsdam.

Seit 10 Jahren weisen Bürger auf die ökonomischen und ökologischen Verwerfungen der Windkraft hin und fordern ein Moratorium des weiteren Windkraftausbaus.

Die Landesregierung ist bisher nicht auf die Grundforderungen „Keine Windkraftanlagen im Wald“ und „höhenabhängige Abstände zur Wohnbebauung von 10 X die Höhe des Windrades“ eingegangen, obwohl diese Forderungen von 45.000 Bürgern in einem Volksbegehren gestützt wurden. Aktuell stehen in Brandenburg 3.743 Windkraftanlagen und deren Zahl könnte sich mehr als verdoppeln.

In der gestrigen Strategieberatung wurde von den Bürgerinitiativen folgendes festgelegt:

- Das Thema „Windkraft“ muss in den Wahlkampf für die Landtagswahlen 2019
- Vorbereitung aufrüttelnder Aktionen und Demonstrationen
- Sachliche und fachliche Aufklärung der Wähler zum Thema Energiewende wird fortgesetzt.
- Stärkere Unterstützung von den Kreistagen und Landräten für den wirklichen Schutz unserer Umwelt einfordern

Die Mitglieder der Volksinitiative sind Windkraftgegner, weil:

1. Windkraft nicht in der Lage ist, den Industriestandort Deutschland bezahlbar, versorgungssicher und natur- und menschvertäglich mit Energie zu versorgen,
2. Windkraft zur größten Natur-, Arten- und Landschaftszerstörung beiträgt,
3. Windkraftanlagen durch Schallemissionen die Anwohner gesundheitlich belasten.

Waltraud Plarre  
Sprecherin der  
Volksinitiative „Rettet Brandenburg“

Neuhäuser Str. 18  
14797 Kloster Lehnin  
[Plarre@t-online.de](mailto:Plarre@t-online.de)  
T. 0173 23 62 974